

# Müll und Algen vermiesen schöne Tage

Stadt setzt zusätzliche Reinigungskräfte ein, um dem Abfall an der Hörn Herr zu werden – Blaualgen auf vielen Seen

VON FRANK BEHLING

**KIEL.** Das schöne Wetter lockt die Menschen jetzt in die Natur, immer mehr Menschen verbringen die Freizeit rund um den Hafen am Wasser. Doch das hat auch seine Schattenseiten, denn besonders rund um die Hörn bleibt derzeit vermehrt Müll liegen. Zwar hat die Stadt bereits reagiert und rund um die Hörn Mülleimer aufgestellt. Die reichen aber besonders an den Wochenenden nicht aus. Und so liegt dort jede Menge Müll herum oder schwimmt im Hafenbecken.

Die Stadt setzt inzwischen auch zusätzliche Reinigungskräfte ein. „Der Aufwand ist gegenwärtig zum einen durch die gute Witterung und die vielen Besucher, aber auch durch den Hype um das Pokémon-Go-Spiel im Bereich der Hörn und speziell des Vapianos erhöht“, bestätigte Stadtsprecher Joachim Kläschen auf Anfrage. Die Hörn ist aber auch zu einem Treffpunkt für Menschen aus Gaarden, Angler und Spaziergänger geworden. Dass dabei nicht jeder Besucher seinen Müll wieder mit nach Hause nimmt oder legal entsorgt, ist leider Realität.

Besonders oft sind in den Sommermonaten überfüllte Mülleimer in Parks und an den Ufern zu beobachten, aber auch darauf hat die Stadt ein Auge: „Sollte über einen längeren Zeitraum beobachtet werden, dass die kleinen Behälter nicht ausreichen, würde



Müll auf Gleisen, Wegen und Kaikanten rund um die Hörn. Der Reinigungsaufwand dort ist seit Mai deutlich gestiegen. FOTOS: FRANK BEHLING

ein Aufstellen größerer Bigbells wie in der Holstenstraße geprüft“, sagte Kläschen. Bis-

lang setzt die Stadt auf Einsätze der Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsbetrieb (ABK). Die

➔ **Der ABK hat vom Ufer aus mit Keschern gefischt, der Seehafen hat das Wasser mit einem Boot gereinigt.**

Reinigung der Kaibereiche ist meist eine Gemeinschaftsarbeit von ABK und Seehafen Kiel. Darüber hinaus werde man aber auch tätig, wenn sich Bürger mit Beschwerden an die Stadt wenden. In diesem Jahr war das bereits am 23. Mai der Fall. Nach den schönen Frühlingsabenden waren größere Mengen Müll im Ha-

fen und auf den Kaikanten entdeckt worden. Der ABK hat dann vom Ufer aus mit Keschern gefischt, der Seehafen hat das Wasser mit einem Arbeitsboot gereinigt. Die Aktion kostete knapp 500 Euro.

Ein anderes Ärgernis sind gegenwärtig die Blaualgen auf Teichen und Seen im Stadtgebiet. Nach dem Wellsee und dem Schreventeich ist jetzt auch der Russee betroffen. Uferbereiche sind grün gefärbt. Reinigungsmaßnahmen sind nach Mitteilung des Umweltamtes aber nicht geplant, weil sie bei Blaualgen technisch nur sehr aufwendig und schwer umsetzbar wären. Die Entwicklung der Blaualgen hängt in erster Linie vom wei-

teren Verlauf der Witterung ab. Das Vorkommen der Blaualgen sei nicht mit den Fadentalgen zu vergleichen, die im Frühjahr aus dem Kleinen Kiel entfernt werden konnten.

Da es an Kieler Binnengewässern keine offiziellen Badestellen gibt, die vom Gesundheitsamt zu überwachen sind, werden auch keine Badeverbote erteilt. Offizielle Badestellen werden regelmäßig auch auf coliforme Bakterien untersucht. Wer sicher gehen will, keinen Gesundheitsgefahr durch belastetes Wasser ausgesetzt zu sein, sollte ausschließlich an bewachten Badestellen an der Förde baden, so lautet der Rat des Umweltamtes der Stadt.



Kein schöner Anblick: Blaualgen wuchern auch auf dem Russee.

## Verbot gelockert: Eltern dürfen morgen in die Kinderstadt

In Sprottenhausen ist die Empörung über einen Falschgeld-Skandal groß – Eine eigene Verkehrsgesellschaft ist gegründet worden

VON MARTIN GEIST

**GAARDEN.** Wenn die erwachsenen Betreuer einen entspannt-gelangweilten Eindruck machen, ist das ein gutes Zeichen für Sprottenhausen: Es läuft. Gestern, am Tag vier der Kieler Kinderstadt, machte so mancher und manche einen entspannt-gelangweilten Eindruck. Was nicht heißt, dass nichts Diskussions- oder gar Fragwürdiges passiert wäre.

Diskussionsfreudig nahm gleich mal der tags zuvor gewählte Stadtrat seine Arbeit auf. Etliche Wahlversprechen der neuen Bürgermeisterin Arzu galt es auf Machbarkeit zu prüfen, hinzu kam die Sache mit den aufmüpfigen Eltern, die partout das gegen sie verhängte Sprottenhausen-Verbot aufgehoben sehen wollen. Fazit der gestrigen Polit-Gespräche: Weil Finanz-Stadtrat Noah mit den Worten „Das lässt sich machen“ grünes Licht gab, werden von heute an die Steuern um einen Euro pro Tag und Einwohner gesenkt. Und ja: Das Elternverbot wird aufgehoben! Was im

Grundsatz zwar schnell beschlossen war, sich jedoch zum eher zähen Thema entwickelte, als es um die Details ging. Die sehen nach längerer Debatte so aus, dass Eltern nur innerhalb einer Stadtführung nach Sprottenhausen dürfen und auch nur dann, wenn sie einen Mindestumtausch Euro gegen Sprotten getätigt haben. Stadtrat Keivan, erfahrener Sprottenhausener, tat sich bei diesem Thema besonders konstruktiv hervor und brachte von der Einstellung zusätzlicher Stadtführer bis zur Beschaffung der nötigen Dokumente alle wichtigen Aspekte zur Sprache.

**Cihan gründete die Verkehrsgesellschaft SVG**

Wichtig für die Eltern ist, dass sie nicht kommen und gehen dürfen, wie es ihnen passt. Willkommen sind sie zunächst nur am morgigen Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr, verkündete die Bürgermeisterin am Nachmittag. Rege Blüten treibt derweil das Wirtschaftsleben in Sprottenhausen. Teil-

weise wortwörtlich, denn es zeigte sich zur Empörung aller ehrlichen Stadtbewohner, dass Falschgeld im Umlauf ist. Die Stadtgärtnerei ließ sich Sprotten aus der Kinderstadt 2014 andrehen und gab die eindringliche Warnung heraus, genau auf die Scheine zu achten: Gültig sind nur die mit den Blubberblasen drauf.

Sehr löblich ist indes der Unternehmergeist des 14-jährigen Cihan. Er machte sich selbstständig und gründete die SVG, die Sprottenhausener Verkehrsgesellschaft. Ein Fahrrad mit Anhänger, eigenhändig bemalten Schildern und diversen Wimpeln, fertig war die Beförderungsfirma, die prächtig läuft. Grinsend griff Cihan zu seinem prall gefüllten Portemonnaie und stellte fest: „Das platzt gleich.“

Sehr hervorhebenswert ist schließlich ein Engagement ganz anderer Art. Apotheke und Krankenhaus von Sprottenhausen werden ganz überwiegend von der Lubinus-Stiftung bestückt, Materialspenden steuern auch die Wald- und die Gorch-Fock-Apotheke



Im Krankenhaus von Sprottenhausen ist schon ordentlich Betrieb. Personal und Ausstattung werden von der Lubinus-Stiftung gestellt. FOTO: MARTIN GEIST

bei. Auf eigene Kosten stellt Lubinus dabei das Personal, sodass die Kinder professionell vermittelt bekommen, wie mit Wunden und anderen Beschwerden umgegangen werden muss. Selbst kleine Lektionen im Deuten von Röntgenaufnahmen sind im Krankenhaus inbegriffen.

„Sehr engagiert“ gehen laut Lubinus-Mitarbeiterin Anja Balz-Kloske im Krankenhaus vor allem die Mädels zu Wer-

ke, und das nicht nur sporadisch: „Wir haben viele Wiederholungstäterinnen.“ Eine davon ist Yonah, elf Jahre jung und schon ein paar Mal im Dienst der Medizin tätig. „Richtig toll“ findet sie nicht nur das Krankenhaus, sondern Sprottenhausen überhaupt. Und wer weiß, vielleicht bleibt die junge Schönkirchenerin den heilenden Berufen treu. Später könnte sie sich vorstellen, Tierärztin zu werden.

## Daten für neuen Mietspiegel werden erhoben

**KIEL.** Zum Ende des Jahres soll der Kieler Mietspiegel 2016 erscheinen. Die Datengrundlage hierfür liefern Mieter und Vermieter, die durch eine Zufallsstichprobe ausgewählt wurden. Anhand eines solchen qualifizierten Mietspiegels nach § 558d BGB können sowohl Mieter als auch Vermieter künftig die ortsübliche Mietspiegel ermitteln. Anfang dieses Monats beginnt die erste Phase der Datenerhebung, bei der ausgewählte Mieter gebeten werden, einen Kurzfragebogen auszufüllen. Dieser dient dazu, festzustellen, ob die Wohnung den gesetzlichen Bedingungen für die Teilnahme am Mietspiegel genügt. In der zweiten Phase führen Interviewer des Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung im Auftrag der Stadtverwaltung persönliche Gespräche mit den Mietern mit Fragen zur Höhe der Miete sowie zur Art, Größe, Ausstattung und Beschaffenheit der Wohnung. Vermieter werden gebeten, die Daten schriftlich bereitzustellen. Die Teilnahme ist freiwillig. Alle Daten werden vertraulich behandelt. Datenschutzrechtliche Bestimmungen werden eingehalten. pat

➔ **Für Rückfragen** ist eine Hotline unter Tel. 0431/901-2394 geschaltet. Eine aktuelle Ausgabe des Mietspiegels gibt es unter [www.kiel.de/leben/bauen/mietspiegel](http://www.kiel.de/leben/bauen/mietspiegel)

## Kieler Nachrichten

### IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

**Geschäftsführer**  
Sven Fricke

**Herausgeber**  
Christian T. Heinrich

**Chefredakteur**  
Christian Longardt

**Stellvertretender Chefredakteur**  
Bodo Stade

**Verantwortliche Redakteure**  
Nachrichten/Wirtschaft: A. Gramm; Schleswig-Holstein/Kiel: B. Stade/K. Blasel; Kultur: K. Bockemühl; Sport: M. Kluth; Online: T. Köhler; Sonderprodukte: C. Beylage-Haarmann; Korrespondenten: U. B. Christen, C. Hiersmenzel (Landeshaus), G. Müller (Sonderthemen/Aktionen), Foto/Dokumentation, Archiv: U. Dahl.

**Lokalredaktion Kiel:** Fleethörn 1-7, 24103 Kiel, Kristian Blasel (Ressortleiter 0431/903-2840); Susanne Farber (Stellv., -2830); Frank Behling (-2884); Kristiane Backheuer (-2827); Susanne Blechschmidt (-2824); Martina Drexler (-2838); Carola Jeschke (-2910); Petra Krause (-2927); Jürgen Küppers (-2829); Bastian Modrow (-2841); Thomas Paterjey (-2836); Karen Schwänke (-2820); Anne Steinmetz (-2846); Heike Stübgen (-2847); Christian Trutschel (-2964); Produktion: Thomas Dittner (-2839); Sekretariat: Nuria Li Causi (-2831)  
E-Mail: [lokalredaktion@kieler-nachrichten.de](mailto:lokalredaktion@kieler-nachrichten.de)  
Lokalsport: Jens Kunkel (0431/903-2871), [spo.red@kieler-nachrichten.de](mailto:spo.red@kieler-nachrichten.de)

Es gilt das KN-Honorarstar vom 1. 5. 2015

Agenturen: dpa, afp, Reuters, epd, sid

**Leiterin Sales** Svenja Nefen  
Anzeigen, Beilagen und Online-Vertrieb nach Preisliste Nr. 69, gültig ab 1.1.2016.

**Leiterin Vertrieb und Marketing**  
Brigitta Grunwald

**Leiterin Digitale Medien**  
Ingrid Wernecke

**Technischer Leiter** Dirk Blume

**Druck**  
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG Postfach III, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

**Anschrift:**  
Kieler Nachrichten, Postfach III, 24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0 [www.kn-online.de](http://www.kn-online.de)

**Private Anzeigenannahme:** 0431/903-555  
**Sales-Berater für gewerbliche Kunden:** 0431/903-2501  
**Vertrieb** 0431/903666, Fax: 0431/9032603

**Beilagenhinweis:** Unserer heutigen Auflage liegen eine Beilage der Firma Dodenhof sowie die Citti-Park-News bei. Teilen unserer heutigen Auflage (ohne Postbezieher) liegen Beilagen der Firmen Saturn, Profi Kiel und Expert Jöhnik bei.